

JAHRESBERICHT 2019

KINDER UND
 JUGENDLICHE ANREGEN
ANSPORNEN AUFBAUEN
 AUFMUNTERN BEFÄHIGEN BEGEISTERN
BEGLEITEN BEKRÄFTIGEN
 BEOBACHTEN BERATEN BERUHIGEN
BESCHÜTZEN BESTÄRKEN
 BESTÄTIGEN BETREUEN BILDEN
 ENTLASTEN ENTWICKELN ERMÖGLICHEN
 ERMUNTERN ERMUTIGEN FESTIGEN
FÖRDERN HELFEN LEHREN
 LEITEN MITGEBEN MOTIVIEREN
 SCHÜTZEN STÄRKEN STÜTZEN
 UMSORGEN UNTERSTÜTZEN
 VERBINDEN VERMITTELN
WAHRNEHMEN
 WERTSCHÄTZEN ZUTRAUEN
ANREGEN ANSPORNEN
AUFBAUEN AUFMUNTERN
BEFÄHIGEN BEGEISTERN
 BEGLEITEN BEKRÄFTIGEN BEOBACHTEN
 BERATEN BERUHIGEN BESCHÜTZEN
BESTÄRKEN BESTÄTIGEN BETREUEN
 BILDEN ENTLASTEN ENTWICKELN ERMÖGLICHEN
 ERMUNTERN ERMUTIGEN FESTIGEN FÖRDERN



INHALT

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

KJBE, Chur

Layout

Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

Druckvorstufe und Druck

Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

Dieser Jahresbericht wurde
auf FSC-Papier gedruckt.

Bericht der Präsidentin	4
Bericht der Geschäftsführerin	7
Bericht der Geschäftsstelle	8
Statistik	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Spenden/Revisionsbericht	18
Kontakte	20

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Gestärkt in die Zukunft

Die KJBE setzt sich ein für eine altersgerechte Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie engagiert sich insbesondere in der frühkindlichen Förderung als Grundlage für eine gesunde soziale, emotionale und geistige Entwicklung der von ihr betreuten Kinder und unterstützt Erziehungsberechtigte in ihrer Aufgabe.

Das erste Halbjahr 2019 war geprägt von weitreichenden Entscheidungen, wie zum Beispiel die Tariferhöhungen aufgrund des finanziell schlechten Ergebnisses oder die vorzeitige Auflösung der Leistungsvereinbarung für die Mütter- und Väterberatung. Die Kündigung von Annina Meinherz, der Geschäftsführerin war ein weiterer Einschnitt, der an der einen oder anderen Stelle auch zu Unsicherheiten innerhalb der KJBE führte.



Barbara Grass
Präsidentin

Wer entscheidet ist aber auch aktiv und hat die Zügel in der Hand, denn mit den Entscheidungen kam auch die Wende. Die bisherige Stellvertreterin, Odette Giovanoli hat die Geschäftsführung mit viel Umsicht und grossem Einsatz übernommen. Es gelang, neue Geldquellen zu erschliessen, die Betreuungsstunden zu steigern und erste Kosteneinsparungen zu realisieren. Diesen Spirit und den Mut zum Aufbruch konnten wir weitertragen und die positiven Nachrichten überwogen in der zweiten Jahreshälfte. Besonders erfreulich ist, dass unsere Führungskräfte der KJBE treu geblieben sind und so wesentlich zur Stabilisierung der Situation beigetragen haben.

Nach der Auflösung der Leistungsvereinbarung für die Mütter- und Väterberatung war die Versuchung gross, sich auf neue Angebote

zu stürzen, insbesondere weil mehrere solcher Anfragen an die KJBE herangetragen wurden. Stattdessen war es an der Zeit inne zu halten, die Gesamtsituation zu analysieren und den Weg in die Zukunft aufzuzeigen. Im Auftrag des Vorstands hat eine Strategieguppe die KJBE-Strategie für die Jahre 2020–2022 erarbeitet.

Wir haben zum einen erkannt, dass wir mit der Mütter- und Väterberatung in ein Abhängigkeitsverhältnis zum Kanton geraten sind und dies den Vorstand in seiner Entscheidungsfreiheit eingeschränkt hat. Neue Angebote sollen künftig deshalb nicht nur dahingehend geprüft werden, ob sie selbsttragend sind, sondern auch, ob sie die KJBE in eine unerwünschte Abhängigkeit bringen.

Zum anderen hat sich insbesondere im Austausch mit der Geschäftsleitung gezeigt, dass es erst eine Konsolidierung der bestehenden Angebote braucht, bevor neue Geschäftsfelder geprüft werden. Erfreulicherweise konnten wir schon nach kurzer Zeit erste Früchte ernten. Die Betreuungsstunden sind trotz Tarifierhöhung gestiegen und die Geschäfts-

leitung hat für viele der bestehenden KJBE-Angebote Ideen entwickelt, um diese noch besser zu positionieren oder bekannter zu machen.

Die KJBE-Mitarbeitenden haben einen kühlen Kopf in stürmischen Zeiten und Mut zum Aufbruch bewiesen. Mit einem guten Selbstvertrauen wurde die Situation analysiert und Verbesserungsmassnahmen wurden zügig umgesetzt. In der herausfordernden Zeit der Corona Krise hat sich das einmal mehr gezeigt. Das macht mich stolz auf unser Team und stimmt mich zuversichtlich für alle Herausforderungen, die noch vor uns liegen. Die KJBE geht gestärkt in die Zukunft.

In diesem Sinn bedanke ich mich herzlich bei allen, welche in diesem Jahr für die KJBE gearbeitet haben, die KJBE unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben:

- Annina Meinherz, die in ihrer Zeit als Geschäftsführerin viele Veränderungen angestossen hat.
- Odette Giovanoli, die die Geschäftsführung übernommen hat und mit Herzblut und

Professionalität die Weiterentwicklung der KJBE wesentlich voranbringt.

- Unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Den vielen Eltern, welche uns ihre Kinder zur Betreuung und Beratung anvertrauen.
- Den Organisationen im Kanton Graubünden, mit welchen wir eng in Kontakt stehen, für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der betreuten und begleiteten Kinder.
- Allen Spenderinnen und Spendern, die unser Engagement überhaupt erst möglich machen.
- Und last but not least meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren grossen Einsatz.

*Barbara Grass-Furter
Präsidentin*



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



Odette Giovanoli
Geschäftsführerin

Als Geschäftsführerin ad Interim seit 1. Juli 2019 habe ich mich gemeinsam mit der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden intensiv mit den Anforderungen und Erwartungen der Eltern, unseren Angeboten und unserem Geschäftsmodell befasst. Mein Fazit: Die KJBE verfügt über hochmotivierte Mitarbeitende, grossartiges Fachwissen und sehr viel Potenzial.

Im August wurden unsere familienergänzenden Angebote (KITA und Tages(gross)familien) von der Aufsichtsbehörde des Kantons geprüft. Ein Ausschnitt aus dem Bericht: «In der Tages-grossfamilie trafen wir ruhige, geordnete Verhältnisse mit konzentriert spielenden Kindern an. Frau Varela ist seit über 30 Jahren als Grossfamilienmutter tätig. Sie strahlt viel Ruhe aus, ist weithin für ihre Fähigkeit als Tagesmutter bekannt und vermittelt den Kindern

höchstes Sicherheitsempfinden und Wohlbefinden. Die Tätigkeiten der Grossfamilie im Verlauf des Tages entsprechen der pädagogischen Anforderung von Altersangemessenheit und Abwechslung; vergleichbar mit einer Kita, allerdings mit dem Vorteil grösserer Flexibilität im Tagesablauf und den Betreuungszeiten. Die Kita Fägnäscht ist gut und umsichtig organisiert und geführt. Wir erhielten den Eindruck von hohem Selbstvertrauen und Freude an der Arbeit. Die Vermittlerin der Tagesfamilien zeigte grosses Interesse, Engagement und Wissen sowohl zu Gunsten von Eltern und Tagesfamilien als auch der Organisation; wir nahmen einen zukunftsgerichteten Blick und eine Aufbruchsstimmung wahr. Vielen Dank!»

2019 war ein Jahr des Umbruchs und des Aufbruchs. Der Entscheid, sich von der der Mütter- und Väterberatung zu trennen, wurde

gefällt. In diesem Zusammenhang wurde die Zusatzleistungsvereinbarung für 4 bis 5 jährige Kinder nur wenige Monate nach dem Start wieder gekündigt und auch ein Wechsel der Geschäftsführung stand mit dem Weggang von Annina Meinherz an. Dennoch konnten wir dank der umgehend eingeleiteten Massnahmen sowohl die Betreuungsstunden als auch den Umsatz bereits im Jahr 2019 steigern.

Was wir bisher erreicht haben, verdanken wir dem grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie dem Vertrauen, das unsere Eltern und Partner/innen in uns setzen. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank und die Hoffnung, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg weiter auf ihre Unterstützung zählen dürfen.

*Odette Giovanoli
Geschäftsführerin*

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Der Start in das Jahr 2019 war für die KJBE geprägt durch das Wiederaufflammen des Konflikts rund um die Mütter- und Väterberatung. Eine umfassende Situationsanalyse durch eine externe Firma zeigte, dass bereits bei der Vergabe Fehler begangen wurden und dass trotz grosser Bemühungen von verschiedensten Seiten, die damals entstandenen Verletzungen nicht beseitigt waren. Infolge dessen haben Vorstand und Gesundheitsamt gemeinsam entschieden, die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vorzeitig aufzulösen.

Gleichzeitig zeigte die neu eingeführte Kostenstellenrechnung deutlich auf, dass die KJBE in sechs von sieben Bereichen nicht kostendeckend arbeitet. Insbesondere die Kita Fäg-näscht war stark defizitär. Eine vergleichende Analyse ergab, dass unsere Kita die längsten

Öffnungszeiten und gleichzeitig die tiefsten Tarife in Chur hat. Diese Rechnung konnte nicht aufgehen. Der Vorstand beschloss daraufhin eine Tarifierpassung. Die Kommunikation von Preiserhöhungen ist keine einfache Aufgabe. Sie bescherte der Geschäftsstelle viel Arbeit in Form von Anfragen und Reklamationen.

Während der Turbulenzen entschloss sich die Geschäftsführerin, Annina Meinherz, die KJBE zu verlassen. Sie hat die Geschäftsführung in einer schwierigen Situation angetreten und in kurzer Zeit viele Veränderungen angestossen. Dafür danken wir ihr herzlich.

STEIGERUNG DER BETREUUNGSSTUNDEN IM ZWEITEN HALBJAHR

Im zweiten Halbjahr kam dann auch der Wendepunkt. Odette Giovanoli, welche die Stellvertretung innehatte, übernahm interimistisch

die Geschäftsführung der KJBE. Es ist ihr gelungen die Situation innert kurzer Zeit zu beruhigen und wichtige Massnahmen einzuleiten. Der Vorstand hat Odette Giovanoli sein Vertrauen ausgesprochen und sie im Dezember als Geschäftsführerin der KJBE eingestellt.

Unterstützt wurde Odette Giovanoli einerseits von den Mitarbeiterinnen in den zentralen Diensten. Neben Adelina Mittner, die seit Gründungstagen für die KJBE arbeitet, sind dies Claudia Hautle und Stefania Cardamone. Beide sind im Frühjahr 2019 zur KJBE gestossen und haben zusammen mit Odette Giovanoli wesentliche Prozesse bei den zentralen Diensten optimiert. So konnten die Buchführung und die Lohnabrechnung deutlich vereinfacht und automatisiert werden.

In den Fachbereichen wurde Odette Giovanoli durch die Bereichsleiterinnen unterstützt. Martina Henggeler, die für den Bereich Kinderbetreuung verantwortlich ist, Brigitta Bhend als Leiterin Mütter- und Väterberatung und Marianne Greuter, welche die unterstützenden Angebote leitet. Sie alle haben der KJBE in diesen turbulenten Zeiten die Stange gehalten und dafür gesorgt, dass es wieder aufwärts geht.

Und last but not least haben sich die beiden Vermittlerinnen für die Tagesfamilien, Barbara Morell und Ladina Schneider mit viel Einsatz in ihren Bereichen bewährt. Trotz Tariferhöhungen konnten die Betreuungsstunden in der Kita und den Tagesfamilien im zweiten Halbjahr deutlich gesteigert werden.

Dem ganzen Team der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne ihr tägliches Engagement für die KJBE wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

KINDERBETREUUNG

Im Bereich Kinderbetreuung mit Tagesfamilien, Kita Fägnäscht und Nannys wurde zunehmend Wissen und Personal angebotsübergreifend

ausgetauscht – ein grosser Gewinn für alle. So wurde im Frühling 2019 von unserer Tagesmutter Natalie Prevost ein Waldworkshop für die Mitarbeiterinnen im Kinderbereich angeboten. Dies war für die Kinder und die Mitarbeiterinnen ein tolles und lehrreiches Erlebnis.

Da auch die Ansprüche an die Mitarbeiterinnen im Bereich Kinderbetreuung stetig steigen, können sich die Mitarbeiterinnen auch individuell weiterbilden und es finden jährlich Supervisionen statt.

Tagesfamilien

Die Nachfrage nach flexiblen Betreuungsverhältnissen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Vor allem in den Regionen ist dies deutlich zu spüren, daher bekommt auch die Netzwerkpflege in den Regionen und vor allem die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein immer grösseres Gewicht. Die Vermittlerinnen sind stets bemüht die optimale Kinderbetreuung für die Eltern zu finden.

Kita Fägnäscht

Trotz anhaltend hoher Auslastung wird es zunehmend schwierig, eine Kindertagesstätte

wirtschaftlich zu betreiben. Daher erfolgte im letzten Frühjahr eine Überprüfung und Anpassung der Tarife.

Höhepunkte im Kita-Jahr waren das jährlich stattfindende Sommerfest mit Eltern und Geschwistern, sowie verschiedene Projekte zu aktuellen Themen. Die Themen werden jeweils mit allen Sinnen erlebt und die Kinder lernen neue Lieder, Verse und Geschichten.

Nannys

Der Bereich Nannys ist nach wie vor der kleinste Bereich, aber eine willkommene Abrundung der Angebotspalette, insbesondere für Familien mit speziellen Bedürfnissen oder Ansprüchen. Geschätzt wird dieses Angebot aber auch von den Mitarbeiterinnen der Kita, die einen Tag pro Woche bei einer Familie als Nanny tätig sind und so ihren erlernten Beruf als «Fachfrau Betreuung» auf ganz andere Art ausleben können als dies im Kita-Alltag möglich ist.

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Trotz wachsender gesellschaftlicher Veränderungen und zahlreicher Angebote für junge



Familien konnte die Anzahl der Beratungen mit 13 865 im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Beratungen fanden in Form von Hausbesuchen, Telefonaten oder auch als Online-Beratung statt. Insbesondere stieg die Anzahl Beratungen für 4 bis 5 jährige Kinder. Hiermit leistete die KJBE einen wichtigen Beitrag im Sinne von Frühförderung und Prävention.

Die Systemumstellung und Schulung aller Beraterinnen im Datenerfassungssystem MVB3 diente dem Ziel einer einheitlichen Datenerfassung zur differenzierten Auswertung der Dienstleistungen.

Zwei Beraterinnen, Heidi Salzgeber und Silvia Derungs wurden im 2019 in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Andrea Plüss und Irène Simmen verliessen die KJBE. Wir danken beiden für die wertvolle Arbeit, insbesondere Irène Simmen für achtzehn Jahre Aufbau- und Vernetzungsarbeit in der Mütter- und Väterberatung Graubünden. In den Randregionen wird es zunehmend schwieriger, kompetentes Fachpersonal für die Beratungsarbeit zu finden. Wir sind sehr froh, dass Tanja Bühler

ihren Einsatz im Unterengadin verlängert hat. Mit Rahel Vestner haben wir glücklicherweise fürs Oberengadin eine sehr erfahrene Mütter- und Väterberaterin aus Schaffhausen gewonnen. Juliane Albin ist neu zum Team Chur gestossen. In der Bereichsleitung bildeten Cecilia Evenblij und Brigitta Bhend ein Team, das sich ideal ergänzte.

Ein prägendes Thema war auch im vergangenen Jahr die Erweiterung des Beratungsangebots für Kinder bis 5 Jahren. Erfreulich, dass in verschiedenen Spitalregionen des Kantons die Mütter- und Väterberaterinnen in den Aufbau von Frühförderungsprojekten einbezogen wurden und damit ihre Erfahrung sowie ihr Wissen einbringen konnten.

Mit Miriam Herzberg übernahm eine versierte Fachfrau die Projektentwicklung. Sie erarbeitete ein zukunftsgerichtetes Konzept mit dem Ziel einer professionellen Beratung und Unterstützung der Erziehungsberechtigten in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung. An einem Teamtag wurden die Beraterinnen in den Prozess der Visionsentwicklung und Umsetzung einbezogen. Zentraler

Diskussionspunkt war dabei die Bildung interdisziplinäre Teams, um vermehrt vulnerable Familien zu erreichen und die Fachkompetenz der Beraterinnen im sozialen Bereich und in Erziehungsberatung zu stärken. Eine Gruppe von Beraterinnen war bereit die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Form von Pilotprojekten im Engadin, in Davos und im Prättigau auszuprobieren.

Mit dem gemeinsamen Entscheid von KJBE-Vorstand und Gesundheitsamt Graubünden die Leistungsvereinbarung zur Mütter- und Väterberatung vorzeitig aufzulösen, wurden diese Pilotprojekte gestoppt. Im August wurde entschieden die Mütter- und Väterberatung in die Spitalregionen zu überführen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden erfolgte die Prozessplanung und – umsetzung bis Ende Juni 2020. Wir hoffen, dass damit die ersehnte Ruhe bei der Mütter- und Väterberatung einkehrt.

Grosser Dank geht an unsere Beraterinnen, welche sich trotz der grossen Herausforderungen mit viel Engagement, Verantwortungsbeusstsein und Professionalität für Familien

und Kinder einsetzen. Der Dank geht auch an die Geschäftsführung, die zentralen Dienste für die gute Unterstützung, die Eltern für ihr Vertrauen und das Gesundheitsamt Graubünden für die Zusammenarbeit in der Phase der Überführung.

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE

Sozialpädagogische Familienbegleitung

Im Bereich sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) geht es um Erziehungsschwierigkeiten, um Alltagsstrukturen und oft auch darum eine Fremdplatzierung abzuwenden. Kinder und Eltern mit einer psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung benötigen vermehrt Unterstützung in ihrem Lebensalltag. Das Aufzeigen von Ressourcen ist für viele Betroffene eine grosse Erleichterung und ermöglicht ein lösungsorientiertes Arbeiten.

Oftmals werden von Eltern oder Lehrpersonen Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern wahrgenommen und als Gründe für eine SPF angegeben. Die Ursachen für das auffällige Verhalten sind nicht immer sofort ersichtlich. Es gibt Kinder mit einer grossen Resilienz und

es gibt andere, die sehr sensibel auf Veränderungen oder auf Stimmungsschwankungen der Bezugspersonen reagieren.

Die Familienbegleiterinnen und Familienbegleiter unterstützen die Familien in ein bis zwei Einsätzen pro Woche. Einige der Begleitungen können nach drei bis vier Monaten beendet werden, einige dauern über Jahre hinweg. In der Regel kann eine Begleitung innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Insgesamt hat die KJBE im letzten Jahr 16 Begleitungen als Kinderschutzmassnahme durchgeführt. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Mariposa Stiftung kann die KJBE auch freiwilliges Familiencoaching anbieten. Dies nutzen im vergangenen Jahr sieben Familien.

Begleitete Besuchstage

Begleitete Besuchstage (BBT) werden dann angeordnet, wenn in konfliktgeladenen Trennungs- und Scheidungssituationen der Kontakt der Kinder zu den getrenntlebenden Elternteilen gefährdet ist. In der Regel erfolgt die Anordnung über die Berufsbeistandschaft, die KESB oder das Bezirksgericht. Im Jahr 2019 wurden 23 BBT angeboten und durchgeführt,

an 12 Samstagen und an 11 Sonntagen. Davon profitierten 21 Kinder und 16 begleitende Elternteile, wobei vier Begleitungen speziell aufwändig waren.

In den meisten Fällen zeigen sich die Kinder schon nach kurzer Zeit offen und scheinen sich während der BBT mehrheitlich wohl zu fühlen. Dort gibt es auch andere Kinder, viele Spielsachen und die Kinder sind an einem neutralen Ort mit Betreuung. All das gibt den Kindern Sicherheit und sie freuen sich den Elternteil zu sehen, der nicht mit ihnen zusammenwohnt.

Viele Eltern schätzen das Angebot der BBT, weil sie ihrem Kind den Kontakt zu beiden Elternteilen ermöglichen möchten. Sie wünschen einfach keine Besuche des anderen Elternteils bei sich zuhause. Andere Eltern wiederum schätzen das Angebot, weil sie sich im Umgang mit ihren Kindern unsicher fühlen, z.B. bei der Pflege oder im allgemeinen Umgang mit einem Baby oder weil sie die Kinder lange nicht gesehen haben. Und wieder andere können im BBT beweisen, dass sie mit ihren Kindern einen umsichtigen, feinfühligem und

liebvollen Umgang pflegen. In vielen Fällen können die Besuche später wieder unbegleitet stattfinden.

SOS Pflegeplätze

Im Jahr 2019 wurde ein Junge in einer SOS Familie platziert. Trotz seiner schwierigen familiären Situation und der Sehnsucht nach seiner Mutter, hat sich der Bub gut in die neue Familie integriert. Nach rund vier Monaten konnte der Junge zu seiner Mutter zurückkehren.



STATISTIK

TAGESFAMILIEN/TAGES-GROSSFAMILIEN

	2019	2018	2017
Tagesfamilien	20	24	29
Tages-Grossfamilien	4	4	5
Kinder	163	155	167
Betreuungsstunden	75 079	57 680	66 426

NANNYS

	2019	2018	2017
Nannys	4	3	4
Kinder	6	8	11
Betreuungsstunden	1 511	2 061	1 713

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG (SPF)

	2019	2018	2017
Familienbegleiterinnen	5	5	5
Familien	25	30	30
Begleitstunden	1 881	2 237	2 563

SOS

	2019	2018	2017
Familien	2		
Begleitstunden	1 502		

BEGLEITETE BESUCHSTAGE (BBT)

	2019	2018	2017
Begleiterinnen	4	4	4
Väter/Mütter	16	21	27
Kinder	21	29	33
Samstage	12	11	11
Sonntage	11	12	12

KINDERTAGESSTÄTTE FÄGNÄSCHT

	2019	2018	2017
Kinder	99	101	105
Mitarbeiterinnen	18	21	20
Betreuungsstunden	79 704	83 174	84 903

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

	2019	2018	2017
Mütter- und Väterberaterinnen	17	18	18
Erreichte Kinder		3 140	3 178
Beratungen Beratungszentrum	4 734	5 304	5 623
Hausbesuche	2 096	2 290	2 256
Übrige Beratungen	7 035	5 616	4 304
Total Beratungen	13 865	13 210	12 183

BILANZ

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

	31.12.19	%	31.12.18	%
Flüssige Mittel	555 373	62.6	124 878	26.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136 367	15.3	111 695	23.8
Übrige kurzfristige Forderungen	2 500	0.3	2 500	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	154 260	17.4	188 996	40.3
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	848 200	95.6	428 069	91.3

ANLAGEVERMÖGEN

Mobile Sachanlagen	39 001	4.4	40 746	8.7
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	39 001	4.4	40 746	8.7

TOTAL AKTIVEN

TOTAL AKTIVEN	887 201	100.0	468 815	100.0
----------------------	----------------	--------------	----------------	--------------

PASSIVEN

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41 971	4.7	96 082	20.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	249 435	28.1	217 772	46.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	75 926	8.6	91 056	19.4
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	367 332	41.4	404 910	86.4

BILANZ

PASSIVEN

ZWECKGEBUNDENE FONDS

Fonds für Tarifiermässigung

31.12.19

%

31.12.18

%

31 596

3.6

0

0.0

Projektfonds

88 212

9.9

0

0.0

TOTAL FREMDKAPITAL UND ZWECKGEBUNDENE FONDS

487 140

54.9

404 910

86.4

VEREINSVERMÖGEN

Vereinsvermögen am 1.1.

63 905

7.2

218 914

46.7

Unternehmensfonds

319 238

36.0

0

0.0

Jahresergebnis

16 918

1.9

-155 009

-33.1

TOTAL VEREINSVERMÖGEN

400 061

45.1

63 905

13.6

TOTAL PASSIVEN

887 201

100.0

468 815

100.0

Bis Ende 2018 hat die KJBE diese beiden Fonds treuhänderisch verwaltet und im Anhang der Jahresrechnung erläutert. Ab Geschäftsjahr 2019 werden die Fonds in der Bilanz der KJBE ausgewiesen. Die Bilanzierung der Fondsgelder per 1.1.2019 wird in der Erfolgsrechnung als ausserordentlicher Ertrag/Aufwand gezeigt. Der Ausweis dieser beiden Fonds erfolgt im Fremdkapital, da die Verwendung zweckgebunden ist.

- Der Fonds für Tarifiermässigung dient zur Unterstützung von Eltern bei der Finanzierung der Kinderbetreuungskosten. Die Unterstützung erfolgt in Form von Tarifreduktionen.
- Der Projektfonds dient zur Finanzierung von Projekten ausserhalb des ordentlichen Betriebes.

Bei der abgedruckten Jahresrechnung handelt es sich um einen Ausschnitt. Die vollständige Jahresrechnung gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes kann bei der Geschäftsstelle der KJBE eingesehen werden.

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG

ERTRAG

	2019	%	2018	%
Dienstleistungserlös	1 386 034	39.3	1 275 793	36.7
Beiträge	2 120 749	60.2	2 184 736	62.8
Mitgliederbeiträge Verein	2 700	0.1	5 180	0.1
Spenden	14 708	0.4	1 640	0.0
Ertrag aus Jubiläum	0	0.0	10 160	0.3
TOTAL ERTRAG	3 524 190	100.0	3 477 509	100.0

BETRIEBSRECHNUNG	2019	%	2018	%
AUFWAND				
Personalaufwand Bereiche	-2 831 448	-80.3	-2 752 242	-79.1
Personalaufwand Geschäftsstelle	-318 877	-9.0	-313 168	-9.0
BRUTTOERGEBNIS	373 866	10.6	412 099	11.9
Übriger betrieblicher Aufwand	-395 853	-11.2	-383 379	-11.0
Übriger betrieblicher Aufwand Geschäftsstelle	-173 017	-4.9	-142 512	-4.1
Übriger betrieblicher Aufwand Verein	-41 104	-1.2	-50 583	-1.5
Verwendung Spenden	0	0.0	-151	0.0
BETRIEBSERGEBNIS 1	-236 108	-6.7	-164 526	-4.7
Abschreibungen	-1 745	0.0	0	0.0
BETRIEBSERGEBNIS 2	-237 853	-6.7	-164 526	-4.7
Finanzerfolg	-1 044	0.0	-1 097	0.0
BETRIEBSERGEBNIS 3	-238 897	-6.8	-165 623	-4.8
Ausserordentlicher Erfolg	694 865	19.7	10 614	0.3
Ausserordentlicher Aufwand	-539 046	-15.3	0	0.0
JAHRESERGEBNIS VOR ENTNAHME/ZUWEISUNG VEREINSVERMÖGEN	-83 080	-2.4	-155 009	-4.5
Entnahme Vereinsvermögen	100 000	2.8	0	0.0
Zuweisung Vereinsvermögen	0	0.0	0	0.0
JAHRESERGEBNIS NACH ENTNAHME/ZUWEISUNG VEREINSVERMÖGEN	16 918	0.5	-155 009	-4.5

SPENDEN – HERZLICHEN DANK!

Wir danken herzlich unseren grosszügigen
Spenderinnen und Spendern:

Andrea Bleisch, Bonaduz
Anita Marx-Stüssi, Chur
Barbara und Hans-Christian Grass-Furter, Chur
Doris und Flurin Caviezel-Hidber, Chur
Dr. Stephan à Porta Stiftung, Zürich
Evang. Kirchgemeinde Küblis, Küblis
Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg
Mariposa Stiftung, Zürich
Miriam Herzberg, Grabs
Rosmarie Oman, Chur
Tell-TEX GmbH – Kleidersammlung Schweiz, Safenwil
Willi Haustechnik AG, Chur

JUBILARE IM 2019

Mattias Cadonau – Betreuer im BBT 10 Jahre
Jolanda Farina – Tagesmutter Grossfamilien 10 Jahre

REVISIONSBERICHT



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION an die Mitgliederversammlung der

KJBE, CHUR

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KJBE für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 21. August 2020

CURIA TREUHAND AG


Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor


Christoph Schwitler
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage

Jahresrechnung

VORSTAND

Barbara Grass	Präsidentin
Dr. Walter Bär Doris Caviezel-Hidber Carl Rusch	Vorstand



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Odette Giovanoli	T 081 300 11 42, odette.giovanoli@kjbe.ch
-------------------------	---

PC-Konto: 90-156975-6 / GKB IBAN: CH23 0077 4110 3072 9240 0

KJBE, Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten, bestärken
Reichsgasse 25 · 7000 Chur · T 081 300 11 40
info@kjbe.ch · www.kjbe.ch